

Mein Deizisau.digital - verbunden auch im Alter

Ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Deizisau und der Zehntscheuer Deizisau



Fake News – was steckt dahinter

Haftungsausschluss

- **1. Ziel der Veranstaltung**

Die angebotene Veranstaltung dient der freiwilligen Unterstützung und Information von Seniorinnen und Senioren im Umgang mit digitalen Geräten (z. B. Smartphone, Tablet, Computer) sowie mit digitalen Anwendungen und Diensten.

Die Unterstützung erfolgt **unentgeltlich und nach bestem Wissen**, jedoch **ohne Gewähr** für Richtigkeit, Vollständigkeit oder dauerhafte Funktion der gezeigten Anwendungen oder Geräte.

- **2. Keine Haftung für Schäden oder Datenverluste**

Die Veranstaltenden, die durchführenden Personen sowie ggf. beteiligte Organisationen **übernehmen keine Haftung** für Schäden, Datenverluste oder Fehlfunktionen, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Geräte oder Anwendungen entstehen – weder während der Veranstaltung noch danach.

- **3. Eigenverantwortung der Teilnehmenden**

Die Teilnehmenden bleiben jederzeit selbst verantwortlich für ihre Geräte, ihre Zugangsdaten, ihre Konten und ihre persönlichen Informationen. Es liegt in ihrer Verantwortung, Passwörter sicher zu verwahren und Entscheidungen im digitalen Raum eigenständig zu treffen.

- **4. Datenschutz**

Während der Veranstaltung werden keine personenbezogenen Daten gespeichert oder weitergegeben, es sei denn, dies geschieht mit ausdrücklicher Zustimmung der betroffenen Person.

- **5. Anerkennung des Haftungsausschlusses**

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erkennen die Teilnehmenden diesen Haftungsausschluss an.

Was sind Fake News

Fake News sind bewusst falsche oder irreführende Informationen, die gezielt verbreitet werden – um Menschen zu täuschen, aufzuregen oder zu beeinflussen.

Drei Typen:

- **Falschmeldungen:** Komplett erfundene „Nachrichten“ (z. B. falsche Katastrophenmeldungen)
- **Halbwahrheiten:** Echte Fakten werden aus dem Zusammenhang gerissen oder übertrieben
- **Manipulation:** Echte Bilder werden mit falschen Beschriftungen versehen

Warum werden sie verbreitet?

- Politische Meinungsmache
- Klicks und Werbeeinnahmen erzielen
- Verwirrung und Misstrauen säen
- Betrug und Abzocke
- *Merksatz: Fake News sind kein Versehen – sie werden gemacht.*



Wie erkenne ich Fake News?

Die 5 Warnsignale:

- 1. Reißerische Überschriften** – „SCHOCKIEREND!“, „Das verheimlicht man Ihnen!“, „Sofort teilen!“
- 2. Kein Autor, keine Quelle** – Seriöse Berichte nennen immer, woher die Information stammt
- 3. Unbekannte Webseite** – Seltsame Domains wie „news-aktuell-jetzt.de“ oder fehlende Impressumsangaben
- 4. Sehr alte oder fremde Fotos** – Das Bild passt nicht zum Text oder zeigt ein ganz anderes Ereignis
- 5. Starke Emotionen** – Wut, Angst, Empörung werden gezielt ausgelöst, damit man nicht nachdenkt

Faustregel: Wenn eine Meldung sehr aufwühlt – kurze Pause. Dann prüfen!

Fake News nicht nur im Internet!

Bekannte Alltagsbeispiele:

- **Haustürvertreter:** „Das Angebot gilt nur heute!“, „Die Gemeinde hat uns beauftragt.“ – Druckaufbau mit falschen Versprechen
- **Telefonbetrug:** Enkeltrick, falsche Polizisten, angebliche Microsoft-Mitarbeiter
- **Kettenbriefe:** früher per Post, heute per WhatsApp – „Warnung! Leite das weiter!“
- **Flugblätter und Aushänge:** Auch auf Papier kann Falsches stehen
- **Mundpropaganda:** Gerüchte, die sich im Dorf verbreiten

Das Prinzip ist immer dasselbe: Jemand will, dass Sie etwas glauben oder tun – ohne Zeit zum Nachdenken zu lassen.

Satire: Wenn Lüge Absicht ist – aber lustig!

- **Was ist Satire?**
Satire ist bewusst übertriebene, humorvolle Kritik. Sie will nicht täuschen – sie will zum Nachdenken anregen und amüsieren.
- **Beispiel: „Der Postillon“** (Facebook & postillon.com)
- ‘Bekanntes deutsches Satire-Portal mit erfundenen, aber witzigen „Nachrichten“
- Beispiel-Schlagzeile: „Studie: 97% aller Studien falsch“
- Erkennungszeichen: übertriebene Themen, humorvoller Tonfall, Selbstbezeichnung als Satire
- **Wo ist die Grenze?**
- Satire kennzeichnet sich selbst – Fake News tut so, als wäre sie echt
- Problem: Satire-Artikel werden manchmal ohne Kontext geteilt und als Wahrheit verstanden
- Tipp: Immer die Quelle öffnen, bevor man etwas teilt

Wie schütze ich mich? – 5 Schutzstrategien

1. Stopp – Atmen – Prüfen:

- Bei aufwühlenden Meldungen erst innehalten, dann recherchieren

2. Zweite Quelle suchen:

- Berichten andere seriöse Medien (ARD, ZDF, Südkurier) dasselbe?

3. Faktencheck-Seiten nutzen:

- [correctiv.org](https://www.correctiv.org)
- [mimikama.org](https://www.mimikama.org)
- [faktenfinder.tagesschau.de](https://www.faktenfinder.tagesschau.de)

4. Bilder prüfen:

- Bilder per Rechtsklick bei Google Images suchen – woher stammt das Foto wirklich?

5. Nicht sofort teilen:

- Das Teilen von Fake News ist oft unbeabsichtigt – kurze Prüfung schützt andere und einen selbst

Worauf besonders achten?

- **Besondere Vorsicht bei:**
- WhatsApp-Nachrichten mit „Bitte weiterschicken!“
- Facebook-Posts mit sehr vielen Emojis und Ausrufezeichen
- Angeboten, die zu gut klingen (kostenlose Preise, Gewinnmitteilungen)
- Nachrichten, die starke Angst oder starken Hass erzeugen sollen
- Meldungen ohne erkennbare Herkunft oder Datum
- **Gute Gewohnheiten im digitalen Alltag:**
- Nachrichten aus unterschiedlichen, bekannten Quellen lesen
- Bei Unsicherheit: Familie, Freunde oder Beratungsstellen fragen
- Verbraucherzentrale Baden-Württemberg: kostenlose Beratung bei Betrug

Zusammenfassung & Abschluss

- Fake News sind gezielt erstellt – sie wollen Gefühle auslösen, nicht informieren
- Warnsignale: Reißerisch, keine Quelle, unbekannte Seite, starke Emotionen
- Fake News gibt es auch offline: Haustür, Telefon, Kettenbrief
- Satire ist kein Betrug – aber Vorsicht beim Teilen ohne Kontext
- Schutz: Stopp – Prüfen – zweite Quelle – Faktencheck-Seiten

Merksatz für zu Hause:

„Wenn ich aufgeregt bin, prüfe ich erst – dann teile ich.“



Public
PW: gast2021zehnt